

§ 6 BESONDERE BESTIMMUNGEN

für individuelle Futterberatungen

Ernährungsberaterin für Pferde

- (1) Bei Futterberatungen handelt es sich um individuell erstellte Dienstleistungen, die auf Grundlage der vom Kunden zur Verfügung gestellten Informationen speziell für ein einzelnes Pferd ausgearbeitet werden. Die Qualität der Beratung hängt maßgeblich von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben des Kunden ab, für fehlerhafte oder unvollständige Angaben wird keine Haftung übernommen.
- (2) Ein Widerrufsrecht kann gemäß § 356 Abs. 4 BGB vorzeitig erlöschen, wenn der Kunde ausdrücklich zustimmt, dass mit der Ausführung der Dienstleistung vor Ablauf der Widerrufsfrist begonnen wird, und bestätigt, dass er sein Widerrufsrecht mit vollständiger Vertragserfüllung verliert.
- (3) Ein Rücktritt vom Vertrag ist grundsätzlich nur vor Beginn der Bearbeitung möglich.
- (4) Die Beratung ist innerhalb von zwölf Monaten ab Vertragsschluss in Anspruch zu nehmen, die Frist beginnt mit dem Kauf. Wird sie innerhalb dieser Frist nicht in Anspruch genommen, besteht kein Anspruch mehr auf Rückzahlung des Honorars in Geld. Der gezahlte Betrag bleibt jedoch in voller Höhe als Guthaben erhalten und kann bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist für eine Beratung eines anderen Pferdes, für digitale Produkte oder für Kurse der Pferdeliebehealthy Academy eingesetzt oder an Dritte übertragen werden.
- (5) Entfällt der ursprüngliche Zweck der Beratung nach Vertragsschluss, etwa durch den Tod des Pferdes, erfolgt eine Rückerstattung ausschließlich auf Kulanzbasis, ein Anspruch auf vollständige Rückzahlung besteht nicht.
- (6) Erfolgt nach einer angebotenen Rückerstattung oder Stornierung eine erneute Bestätigung zur Durchführung der Beratung durch den Kunden, etwa für ein anderes Pferd oder eine andere Verwendung, gilt dies als Fortführung des Vertrages. Ein späterer erneuter Rücktritt begründet keinen Anspruch auf vollständige Rückerstattung.
- (7) Im Falle einer Stornierung vor Beginn der Bearbeitung wird eine Bearbeitungs- und Ausfallpauschale in Höhe von 30 Prozent des vereinbarten Honorars einbehalten. Dem Kunden bleibt der Nachweis gestattet, dass kein oder ein wesentlich geringerer Aufwand oder Ausfall entstanden ist, in diesem Fall reduziert sich die Pauschale entsprechend. Rückerstattungen erfolgen grundsätzlich über den ursprünglich genutzten Zahlungsweg.